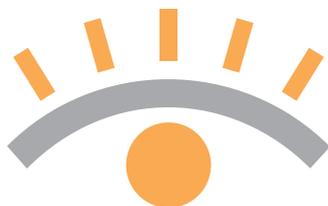




URNENABSTIMMUNG VOM 30. NOVEMBER 2008



VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2009



SCHULEN FRAUENFELD
PRIMARSCHULGEMEINDE





WICHTIGE ADRESSEN

2



Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld
Ursula Amrhein-Huber, Vizepräsidentin, Alfred-Huggenbergerstrasse 59, 8500 Frauenfeld
Katharina Winiger-Sprenger, Aktuar, Speicherstrasse 47, 8500 Frauenfeld
Markus Bauer, Dorfstrasse 14, 8500 Frauenfeld
Martin Beerli, Schwalbenweg 40, 8500 Frauenfeld
Cinzia De Martin Bär, Oberfeldstrasse 49, 8500 Frauenfeld
Verena Herzog-Schläpfer, Mittelrütistrasse 6, 8500 Frauenfeld
Peter Hochuli, Wiesenstrasse 23, 8500 Frauenfeld
Luisa Koch-Cignola, Sperberweg 3, 8500 Frauenfeld
Monika Landert-Scheuber, Lachenstrasse 25a, 8500 Frauenfeld
Elisabeth Schwager-Lanter, Bannhaldenstrasse 19, 8500 Frauenfeld
Evelyne Schweizer-Wüthrich, Auenstrasse 9a, 8500 Frauenfeld
Katrín Zürcher Wunderlin, Hirschweg 8, 8500 Frauenfeld

Schulverwaltung

Adresse	St.Gallerstrasse 25, Postfach 674, 8501 Frauenfeld
Telefon · Fax	052 723 27 37 · 052 723 27 47
E-Mail	verwaltung@schulen-frauenfeld.ch
Homepage	www.schulen-frauenfeld.ch
Öffnungszeiten	08.00–11.30 Uhr · 14.00–17.00 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser	Behörde PSG, Schülerwesen
Nicole Ziltener	Bau, Betrieb
Esther Zuberbühler	Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen

Abteilung Finanzen

Christian Schwarz	Abteilungsleiter Finanzen
Lorly Gusset	Sekundarschulgemeinde
Verena Jung	Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Andrea Walter	Behörde SSG, Personal



WICHTIGE ADRESSEN

Schulanlagen

- Schulanlage Ergaten, Bahnhofstrasse 32, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 50 60
E-Mail: ergaten@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Beat Goldinger
- Schulanlage Erzenholz, Schaffhauserstrasse 228, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 78 20
E-Mail: erzenholz@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Erich Schwaller
- Schulanlage Hertzen, Hertzenstrasse 94, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 721 11 52, Fax 052 721 17 93
E-Mail: herten@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Lorenz Odermatt
- Schulanlage Huben, Thundorferstrasse 150, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 721 18 73
E-Mail: huben@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Michel Hartmann
- Schulanlage Kurzdorf, Rheinstrasse 32, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 723 04 20, Fax 052 723 04 22
E-Mail: kurzdorf@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Beat Goldinger
- Schulanlage Langdorf, Oberkirchstrasse 12, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 728 94 50, Fax 052 728 94 51
E-Mail: langdorf@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Lorenz Odermatt
- Schulanlage Oberwiesen, Oberwiesenstr. 40, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 60 84, Fax 052 720 69 48
E-Mail: oberwiesen@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Willi Peter
- Schulanlage Schollenholz, Fliederstrasse 10, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 30 70
E-Mail: schollenholz@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Erich Schwaller
- Schulanlage Spanner, Schulstrasse 1, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 721 34 38, Fax 052 721 15 49
E-Mail: spanner@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Michel Hartmann

Schulzahnklinik, Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 61 13
E-Mail: schulzahnklinik@schulen-frauenfeld.ch, Leitung: Dr. Robert R. Meijer

Heilpädagogisches Zentrum, Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 720 60 87, Fax 052 720 61 17, Leitung: Thomas Bücheler, E-Mail: hpz@schulen-frauenfeld.ch

Schulärzte

westlich der Murg: Dr. med. Martin Girsberger, St.Gallerstr. 32, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 722 30 50

östlich der Murg: Dr. med. Rosemarie Saur-Renner, Pfaffenholzstrasse 29, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 728 99 33

Rechnungsprüfungskommission

Ordentliche Mitglieder: Peter Ammann, Walter Anderes, Philipp Geuggis, Othmar Künzli, Heiner Müller, Florentina Wohnlich, Esther Zaugg

Suppleanten: Stefan Bünter, Urs Rüetschi, Jeannette Studer

Schulferien

Die Daten der Schulferien sind auf der letzten Umschlagseite ersichtlich.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2009

4

**Sehr geehrte
Stimmbürgerin
Sehr geehrter
Stimmbürger**

Nachstehend unterbreiten wir Ihnen den Voranschlag für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung des Jahres 2009 mit Bemerkungen und Anträgen:

Der Voranschlag basiert auf

- einem um 2% höheren Steuerfuss von neu 51%;
- den Eingaben von Schulleitungen, Kommissionen, Verwaltungsstellen sowie den Beschlüssen der Behörde;
- vorsichtigen Steuerertragsschätzungen der Politischen Gemeinden, welche von praktisch stagnierenden Steuereinnahmen ausgehen;
- einem Abschreibungssatz von 8% bei Immobilien, von 20% bei Fahrzeugen und Mobilien und von 40% bei Informatikaufwendungen. Zur Anwendung kommt die degressive Abschreibungsmethode.

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2009 schliesst – bei einem Steuerfuss von 51 Prozent (Steuerfusserhöhung um 2 Prozent bereits eingerechnet) – mit einem Ertrag von Fr. 28'722'500 und einem Aufwand von Fr. 29'257'660 ab. **Der Aufwandüberschuss beträgt Fr. 535'160.** In der Investitionsrechnung resultiert bei Ausgaben von Fr. 1'660'000 eine Zunahme der Netto-Investition in gleicher Höhe.

**Für eilige
Leserinnen und
Leser**

Infolge der nur leicht steigenden Steuererträge, den massiven Zahlungen für den Finanzausgleich und den bevorstehenden Investitionen für die Infrastruktur öffnet sich die Schere zwischen Aufwand und Ertrag. Dieses strukturelle Problem kann ohne zusätzliche Erhebung von Steuern nicht gelöst werden. Die Behörde der Primarschulgemeinde beantragt deshalb eine Steuerfusserhöhung um 2 Prozent auf neu 51 Prozent.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2009

5

Die sinkenden Schülerzahlen haben eine weitere Reduktion der Lehrstellen auf der Primarschulstufe zur Folge. Aufgrund der steigenden Zahlen im Kindergarten ist vorgesehen auf Beginn des Schuljahres 2009/2010 eine zusätzliche Abteilung zu eröffnen. Ebenfalls wird ab dem kommenden Sommer der Englischunterricht gemäss kantonalen Vorgaben ab der dritten Klasse eingeführt. Die Einführung ist in vier Teilschritten geplant und wird im Jahr 2012/13 abgeschlossen sein.

Die Einführung der Schulsozialarbeit vor fünf Jahren auf der Sekundarschulstufe zeigt, dass die entsprechenden Massnahmen möglichst früh zu ergreifen sind. Mit der Einführung der Schulsozialarbeit an den Frauenfelder Primarschulen wird eine weitere Steigerung des Lernklimas angestrebt. Vorgesehen dafür sind 100 Stellenprozent (Betreuung von 1800 Schülerinnen und Schüler in 94 Klassen). Der Personalaufwand bleibt trotz der geplanten Massnahmen leicht unter dem Voranschlag 2008.

Die von den Schulbehörden eingeleiteten Massnahmen gegen Littering und Vandalismus zeigen Wirkung. Auch im kommenden Jahr werden die entsprechenden finanziellen Mittel für die Sicherheitspatrouillen abends und an Wochenenden budgetiert.

Der Sachaufwand steigt wegen Mieten für zusätzliche Räume, den erhöhten Energiepreisen, dem Liegenschaftunterhalt und Anschaffungen von Mobilien und Geräten an.

Bei einem Gesamtumsatz von 29.3 Millionen Franken machen die Personalaufwendungen rund 20 Millionen Franken aus. Der Spielraum für die Behörde bei den verbleibenden knapp 7.8 Millionen Franken (1.5 Millionen gehen an den Finanzausgleich) ist sehr



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2009

6

gering: Daraus müssen der Schulalltag, der Immobilien- und Maschinenunterhalt, die Abschreibungen, die Verzinsung der Schulden und die Verwaltung bestritten werden. Trotzdem ist der Voranschlag so ausgelegt, dass ein moderner, effizienter und qualitativ guter Schulbetrieb ohne Leistungsabbau gewährleistet werden kann. Neue oder zusätzliche, grössere Aufgaben kann die Primarschulgemeinde unter diesen Voraussetzungen jedoch nicht übernehmen. Der prognostizierte Aufwandüberschuss 2009 ist durch das Eigenkapital gedeckt.

Laufende Rechnung

Der **Gesamtaufwand** der Laufenden Rechnung steigt gegenüber dem Voranschlag 2008 um Fr. 544'660 (+ 2%). Der **Gesamtertrag** der Laufenden Rechnung steigt gegenüber dem Voranschlag 2008 um Fr. 1'097'500 (+ 4%). Rund Fr. 900'000 aus dieser Ertragssteigerung ergeben sich aus der beantragten Steuererhöhung.

Der **Personalaufwand** sinkt bei abnehmenden Lehrstellen trotz Stufenanstieg, Teuerung und dem neuen Gesetz über die Kinder- und Ausbildungszulagen um Fr. 43'910 (– 0.2%). Durch das neue Gesetz sind alle Arbeitgeber verpflichtet, einer Familienausgleichskasse beizutreten und auf der beitragspflichtigen Besoldung Prämien zu entrichten. Im Gegenzug kommt die Familienausgleichskasse für die Kinder- und Ausbildungszulagen auf. Die Personalkosten für das Pilotprojekt «Tagesschulangebote Frauenfeld» werden grösstenteils durch die Stadt Frauenfeld übernommen. Die Anpassungszulagen (Teuerung) für pensionierte Lehrpersonen werden wiederum, dank gutem Deckungsgrad, durch die Thurgauer Pensionskasse übernommen.

Der **Sachaufwand** steigt um Fr. 350'570 (+ 10%), insbesondere durch die höheren Tarife für Schülertransporte, die Einrichtung von neuen Räumen, den Ordnungsdienst infolge von Vandalismus und dem Liegenschaftenunterhalt.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2009

Die **Passivzinsen** sinken um Fr. 74'000 (– 7%) trotz erhöhter Investitionstätigkeit und der negativen Rechnungsabschlüsse in den letzten Jahren. Infolge der attraktiven Zinskonditionen im Mittel- und Langfristbereich kann hier bei Umschichtungen profitiert werden.

Die **ordentlichen Abschreibungen** nehmen um Fr. 29'000 (+ 1.5%), bedingt durch die Investitionstätigkeit, zu. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen wurden mit den gewohnten Ansätzen vorgenommen und entsprechen den gesetzlichen Mindestvorgaben.

Die **Entschädigung an andere Gemeinwesen** steigt mit Fr. 415'000 (+ 26%) auf neu Fr. 2'000'000 an. Für diese erhebliche Kostensteigerung ist vollumfänglich die Zahlung an den kantonalen Finanzausgleich verantwortlich. Die beantragte Steuererhöhung hat keinen Einfluss auf die Finanzausgleichszahlung; massgebend hierfür ist die Steuerkraft einer Gemeinde.

Verglichen mit dem Vorjahr wird auf der **Ertragsseite** mit Mehrerträgen von insgesamt Fr. 1'097'500 (+ 4%) gerechnet. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, inkl. den Gewinn- und Kapitalsteuern, wird zusammen mit der beantragten Steuererhöhung ein Mehrertrag von Fr. 1'328'000 (5.4%) prognostiziert. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird von gleichbleibenden Erträgen ausgegangen.

Die **Vermögenserträge** wachsen um Fr. 77'000 (+ 22%). Es handelt sich dabei nicht um eine Ertragsverbesserung, sondern um eine Verschiebung von Umsätzen, welche bisher in den Entgelten verbucht wurden.

Die **Entgelte** sinken um Fr. 154'500 (– 10%), infolge Verschiebung der Umsätze in Vermögenserträge und rückläufigen, verrechenbaren Dienstleistungen.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2009

8



Die **Rückerstattung von Gemeinwesen**, bei welchen es sich um Schulgelder anderer Gemeinden und der Kostenbeteiligung der Stadt am Tagesschulangebot handelt, steigt um Fr. 7'000 (+ 2%).

Die **Beiträge für die eigene Rechnung** bleiben unverändert.

Steuern und Finanzausgleich

Allgemein geht der Kanton in seinen Vorgaben davon aus, dass ein Steuerfuss von 105% für den Betrieb der Schulgemeinden (Primar- und Sekundarschule) notwendig ist. Viele Schulgemeinden müssen diesen Betrag oder sogar mehr auch erheben.

Die nachstehende Tabelle spricht eine deutliche Sprache. Die Primarschulgemeinde Frauenfeld hat einen der niedrigsten Steuerfüsse im Kanton. Die gesamten Schulsteuern auf dem Gemeindegebiet der Stadt Frauenfeld (Primar- und Sekundarschule) nehmen nach Bottighofen und Kreuzlingen den dritten Rang im Kanton ein.

Schulsteuerfüsse 2008 im Vergleich

Ort	Steuerfuss Primarschule	Steuerfuss Sekundarschule	Steuerfuss Gesamt
Kreuzlingen	46%	32%	78%
Frauenfeld	49%	35%	84%
Weinfelden	51%	39%	90%
Romanshorn	56%	41%	97%
Uesslingen	63%	35%	98%
Hüttlingen	65%	35%	100%
Aadorf: Volksschulgemeinde	–	–	100%
Felben-Wellhausen	68%	35%	103%
Gachnang	69%	35%	104%
Amriswil	61%	44%	105%
Arbon	67%	38%	105%

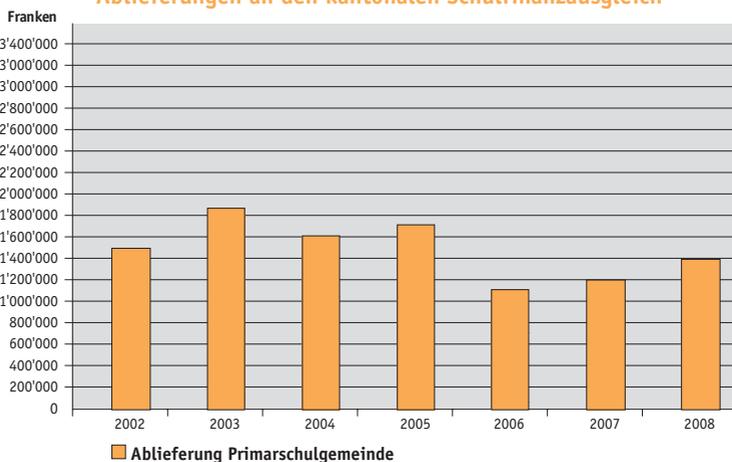


BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2009



Finanzausgleichs- zahlungen seit 2002

Ablieferungen an den kantonalen Schulfinanzausgleich



Ablieferungen an den kantonalen Schulfinanzausgleich



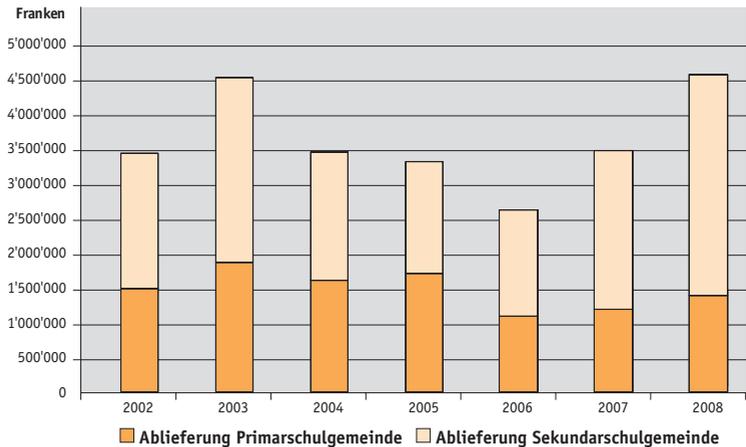


BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2009

10



Totalablieferungen an den kantonalen Schulfinanzausgleich



In den Jahren 2002–2008 haben die beiden Frauenfelder Schulgemeinden Beiträge von insgesamt Fr. 25'546'424.– an den Kanton abgeliefert, im Durchschnitt also rund Fr. 3'650'000 pro Jahr. Die massive Höhe dieser Ausgleichszahlungen hat Folgen für die eigenen Budgets. Die fehlenden Mittel müssen auf andere Weise wieder beschafft werden (Steuererhöhung in der Gemeinde).

Investitionsrechnung

In der **Investitionsrechnung** sind im Rahmen der langfristigen Planung für Liegenschaften folgende Beträge vorgesehen: Für den Umbau der **Schulanlage Huben** (Baujahr 1968) ist nach dem Architekturwettbewerb die erste Tranche der Planung vorgesehen. Sie beinhaltet insbesondere Vorprojekt und Projektierung sowie Vorbereiten der Botschaft für die Abstimmung im Frühjahr 2010. Bei der **Schulanlage Hertzen**, einem Gebäude aus dem Jahr 1959, ist eine Fassa-



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2009

densanierung vorgesehen. In der **Schulanlage Langdorf** ist eine sanfte Fassadenrenovation der Turnhalle aus dem Jahr 1950 geplant. Durch den Ersatz respektive die Sanierung der Turnhallenfenster sollen auch Energiekosten eingespart werden. In der **Schulanlage Kurzdorf** ist nach der Sanierung des Schulhauses aus dem Jahr 1870/1880 die Umgebung instand zu stellen. Weiter ist vorgesehen, den Belag des Schulhausplatzes zwischen den Anlagen zu erneuern und die beiden Spielplätze zu sanieren.

Kommentar zum Budget

Bedingt durch die Steuergesetzrevisionen der letzten Jahre kann nur noch mit einer moderaten Erhöhung der Schulsteuern budgetiert werden.

Der Ertrag setzt sich zusammen aus 92% Steuern (vgl. Grafiken Seite 19), 5% Entgelt und 3% übrigen Erträgen. Der Aufwand gliedert sich wie folgt: 69% Personalaufwand, 13% Sachaufwand, 3% Passivzinsen, 7% Abschreibungen, 5% Ablieferung an den Finanzausgleich des Kantons, 2% Zahlungen an andere Gemeinden inkl. Steuerbezugsprovisionen an die Stadt, 1% Beiträge und interne Verrechnungen.

Der Handlungsspielraum für die Behörde ist äusserst gering. Einzig der Sachaufwand, der 13% des Gesamtaufwands ausmacht, ist in Teilen ohne Weiteres beeinflussbar. Der Personalaufwand für Lehrpersonen und Schulleitungen, der gut 69% des gesamten Aufwands ausmacht, wird durch die Besoldungsverordnung des Kantons vorgegeben. Für die generelle Erhöhung (Teuerung) bei den Besoldungen wird 2.5% budgetiert. Dazu kommt ein Stufenanstiegs-Zuschlag von 1%. Durch den Kanton geregelt sind auch die Mindestabschreibungssätze und die Zahlung an den kantonalen Finanzausgleich.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2009

12



Die Abgabe an die Stadt für die Steuerbezugsprovision beruht auf einer Vereinbarung zwischen den beiden Körperschaften. Die Zinsen sind durch die aktuellen Sätze auf dem Kapitalmarkt gegeben.

Die **Zahl der Schüler** an der Primarschule verringern sich weiter. Dies hat auch im Jahr 2009 eine Reduktion von Stellen zur Folge. Erfreulicherweise nimmt jedoch die Zahl der Klein- und Kindergartenkindern wieder zu. Frauenfelds Kindergärten sind deshalb an ihre Kapazitätsgrenze gelangt; im Sommer 2009 wird eine zusätzliche Kindergartenklasse benötigt. Dadurch wird der Abbau der Lehrstelle auf der Primarstufe finanziell kaum spürbar. Die Zahl der Primarschüler und der Kindergartenkinder beginnt sich insgesamt zu stabilisieren. Durch die rege Bautätigkeit in Frauenfeld ist mittelfristig mit einer leichten Zunahme von Schülerinnen und Schülern auf der Primarstufe zu rechnen. Die Auswirkungen in den einzelnen Quartieren indessen sind sehr unterschiedlich. Die Behörde verfolgt die Entwicklung der Schülerzahlen sehr genau.

Die sinkende Schülerzahl der letzten Jahre wirkt sich auch auf die **Schulbustransporte** aus. Wegen Klassenschliessungen und dem Zusammenlegen von Kindergärten müssen mehr Kinder mit dem Schulbus in andere Schulanlagen oder Kindergärten transportiert werden. Die Primarschulgemeinde ist im Besitz eines Schulbusses, der durch einen zu 80% angestellten Chauffeur gefahren wird. Daneben sind verschiedene lokale Unternehmen mit Schülertransporten beauftragt. Dennoch kommt es immer wieder zu Engpässen im Schulbustransport. Um diese zu beheben, sind in der Investitionsrechnung, Fr. 70'000 für die Beschaffung eines zweiten Schulbusses eingesetzt. Unter der Rubrik Besoldungen Schulbus, Konto Nr. 218.301.04, sind Fr. 15'000 für eine weitere Schulbusfahrerstelle zu 50% ab August 2009 budgetiert. Die jährlich wiederkehrenden Kosten belaufen sich auf Fr. 36'000.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2009

13

Ab August 2009 wird in der Primarschule gestaffelt der **Englischunterricht** eingeführt. Alle Schülerinnen und Schüler, die zu diesem Zeitpunkt in die 3. Primarklasse eintreten, kommen in den Genuss von Frühenglisch. Die zusätzlichen Lektionen bedingen einen Ausbau der Stundentafel der Schülerinnen und Schüler. So erhalten Drittklässler ab dem Schuljahr 2009/2010 gemäss kantonaler Vorgaben drei zusätzliche Lektionen. In der 4. bis 6. Klasse sind es in der Folge je zwei. Die Einführung des Englischunterrichts wird also in vier Teilschritten erfolgen und mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 abgeschlossen sein. Dannzumal werden alle Dritt- bis Sechstklässler im Fach Englisch unterrichtet werden.

Im Sommer 2007 starteten die Stadt und die Primarschulgemeinde Frauenfeld gemeinsam das dreijährige Pilotprojekt **Tagesschulangebote Frauenfeld (TAF)**. Das in der Schulanlage Oberwiesen durchgeführte Projekt wird zurzeit durch Anschubfinanzierungen des Bundes unterstützt. Die Primarschulgemeinde kommt während der Versuchsphase für die Infrastrukturkosten, die Stadt Frauenfeld für die übrigen Betriebskosten auf. Zurzeit profitieren gut 30 Kinder von diesem Angebot. Ungefähr zehn weitere Kinder stehen auf der Warteliste. Aus Kapazitätsgründen können sie momentan nicht aufgenommen werden.

Bei weiterhin erfolgreichem Verlauf des Pilotprojekts werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger eingeladen, über die definitive, bedarfsorientierte Einführung von Tagesschulangeboten auch in andern Frauenfelder Schulanlagen zu entscheiden. Dies wird voraussichtlich in einem Jahr der Fall sein.

Der Verein **Tageshorte Frauenfeld**, der finanziell durch die Schulen unterstützt wird, erhält aufgrund der grossen Nachfrage und grösserer Auslastung für ausserfamiliäre Kinderbetreuung ab 2009 zusätzlich Fr. 30'000.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2009

14



Auf das Schuljahr 2009/2010 möchte die Primarschulgemeinde Frauenfeld die **Schulsozialarbeit** einführen. Vorgesehen dafür sind 100 Stellenprozente. Die fünfjährige Erfahrung mit der Schulsozialarbeit auf Sekundarschulstufe zeigt, dass entsprechende Massnahmen mit Vorteil möglichst früh ergriffen werden. In den 22 Frauenfelder Kindergärten und neun Primarschulhäusern besuchen rund 1800 Kinder den Unterricht.

Die Schulsozialarbeit wird bedarfsorientiert in allen Schulanlagen eingesetzt, um den Kindern und ihren Lehrkräften bei Problemen beratend zur Seite zu stehen. Ihr Angebot ist niederschwellig und freiwillig. Hauptaufgaben der schulischen Sozialarbeit sind: Unterstützung der Kinder, Eltern und Lehrpersonen; Einzelfallhilfe; Erstabklärungen; Triage an Fachstellen; Krisenintervention; soziale Gruppenarbeit. Die Primarschulbehörde strebt mit der Einführung der Schulsozialarbeit eine weitere Verbesserung des Lernklimas an den Frauenfelder Kindergärten und Primarschulen an. Die Kinder sollen sozial und emotional bestmöglich unterstützt und integriert, ihre Eltern bei der Beratung miteinbezogen werden. Die Lehrpersonen dürfen lösungsorientierte und auf ihre Stärken bezogene Unterstützung erwarten. Ins Budget werden für Büromiete Fr. 5000 (fünf Monate) sowie für Mobilien und Geräte einmalig Fr. 20'000 aufgenommen. Für die Besoldungskosten werden Fr. 50'000 kalkuliert. In der Folge ist mit wiederkehrenden Kosten (Besoldung und Miete) von jährlich Fr. 130'000 zu rechnen.

Die von den Schulbehörden eingeleiteten Massnahmen gegen Gewalt, Diebstahl, **Vandalismus** und Littering auf den Frauenfelder Schulhausplätzen zeigen Wirkung. So sind unter anderem abends und am Wochenende Sicherheits-Patrouillen auf den Plätzen unterwegs, wodurch sich die Situation bereits zu beruhigen begonnen hat. Entsprechende finanzielle Mittel sind im Budget wieder vorgesehen. Die Schularealordnung wird im Amtsblatt publiziert.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2009



15

Der budgetierte Betrag für die **Energie** musste durch stark gestiegene Preise für Öl und Gas sowie durch die angekündigte Erhöhung der Strompreise für 2009 um rund Fr. 60'000 angehoben werden.

Trotz der finanziellen Herausforderungen sind die Schulgemeinden weiterhin bereit, einen wesentlichen Beitrag zur **Standortattraktivität** von Frauenfeld zu leisten. Qualität und Angebot der Schule sind für die Ansiedlung von jungen Familien entscheidend. Daneben stellt die Primarschulgemeinde ihre Infrastruktur für viele Kultur-, Sport-, Weiterbildungs- und Freizeitanlässe zur Verfügung und unterstützt damit das Frauenfelder Vereinsleben.

Im Zusammenhang mit der vorgesehenen Gesamtsanierung der Schulanlage Huben und den weiteren vorgesehenen Investitionen steigt der Finanzbedarf. Im **Finanzplan** sind die derzeit grossen Investitionen aufgrund des Sanierungsnachholbedarfs ebenfalls ersichtlich. Sie wirken sich auf den Zinsaufwand und die zukünftigen Abschreibungen aus. Zusammen mit den nur leicht erhöhten Steuereinnahmen resultieren massive negative Rechnungsabschlüsse, die das Eigenkapital belasten und zu Bilanzfehlbeträgen führen. Die **Finanzausgleichszahlung** an den Kanton in der Höhe von rund 1.5 Millionen Franken kommt einer Sondersteuer gleich. Sie belastet die Schulgemeinde ungleich stärker als die Politische Gemeinde. Die Finanzausgleichszahlungen der letzten Jahre sind nebst den eingebrochenen Steuereinnahmen Hauptgrund für die finanziellen Probleme der Primarschulgemeinde. Bei anhaltend knapper fliessenden Steuereinnahmen und bei der üblichen Kostenentwicklung (vorgegebener Stufenanstieg und Teuerung) sowie den weiterhin hohen Finanzausgleichszahlungen wird das **Eigenkapital** der Primarschulgemeinde Frauenfeld bereits Ende 2011 aufgezehrt sein (vgl. Vermögensentwicklung im Finanzplan Seite 18).



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2009

16



Es ist der Primarschulgemeinde unter all diesen Umständen nicht mehr möglich, den laufenden Betrieb und die Finanzausgleichszahlungen mit den jetzigen Steuereinnahmen zu decken. Dieses strukturelle Problem lässt sich auch nicht mit der Aufwertung von Liegenschaften und Grundstücken beheben. Nach mehreren Jahren mit negativen Rechnungsabschlüssen und dem Verzehr des Eigenkapitals erachtet es die Behörde für angezeigt, den **Steuerfuss** anzuheben. Gemäss den Zahlen im Finanzplan müsste eine Steuerfussanpassung in der Grössenordnung von 3 bis 4 Steuerprozenten erfolgen, damit das strukturelle Problem aufgefangen werden könnte. Es ist klar festzuhalten, dass damit aber noch kein weiterer Leistungsausbau wie beispielsweise die Einführung von Tagesschulangeboten finanziert werden kann.

Zurzeit sind verschiedene wesentliche Faktoren für die Zukunft noch unbekannt. Zu diesen zählen hauptsächlich die Auswirkungen, die durch die allfällige Einführung der Flat Rate Tax entstehen, sowie die Auswirkungen des neuen Beitragsgesetzes. Beide Änderungen sind auf 2010 geplant, jedoch noch nicht gesetzlich verankert und deshalb im Finanzplan auch nicht berücksichtigt.

Die Behörde wird im kommenden Jahr zusammen mit den bevorstehenden Investitionen auch die Bewertung der Liegenschaften und Grundstücke prüfen. Mit einer allfälligen Neubewertung können die Auswirkungen der anstehenden Investitionen in der Laufenden Rechnung abgedeckt werden. Das strukturelle Problem, der sich immer weiter öffnenden Schere zwischen Aufwand und Ertrag, kann damit jedoch nicht behoben werden. Die Wertberichtigung stellt vielmehr eine rein buchhalterische Massnahme dar, mit der eine Erhöhung des Eigenkapitals erreicht wird. Die Primarschulgemeinde würde sich ohne zusätzliche Mehrerträge trotz dieser Anpassung weiterhin rasch und hoch verschulden.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2009



17

Die Behörde der Primarschulgemeinde kommt zum Schluss, dass die strukturellen Herausforderungen der nächsten Jahre mit einer moderaten Steuerfussanpassung nicht vollständig gelöst werden können; selbst dann nicht, wenn zusätzlich die Liegenschaftswerte und Grundstücke in der Bestandesrechnung zugunsten der geplanten Investitionen bereinigt werden. Immerhin aber sollte die angespannte finanzielle Situation in den nächsten Jahren überbrückt werden können, wenn der Steuerfuss wie budgetiert angehoben wird. Bedingung dafür ist aber, dass die gleichen Leistungen wie anhin zu erbringen sind und dass sich die Steuererträge parallel zu den Aufwendungen entwickeln.

Aus diesen Gründen beantragt Ihnen die Primarschulbehörde Frauenfeld für das Jahr 2009 eine **Erhöhung des Steuerfusses um 2%** auf neu 51%.

Antrag

Die Primarschulbehörde Frauenfeld ersucht Sie, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Voranschlag 2009, welcher eine 2% Steuerfusserhöhung auf 51% beinhaltet, zu genehmigen.

Frauenfeld, 23. September 2008

PRIMARSCHULGEMEINDE FRAUENFELD

Die Primarschulbehörde

FINANZPLAN

18

Finanzplan (in Fr. 1000)	Rechnung	Budget	Budget	Finanzplanung		
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Basis Steuern	49%	49%	51%	51%	51%	51%
Zusammenfassung Sachbereich						
Personalaufwand	¹⁾ 19'141	20'214	20'170	20'674	21'191	21'720
Sachaufwand	²⁾ 3'114	3'357	3'707	3'700	3'718	3'737
Passivzinsen	871	1'060	986	1'007	1'039	1'083
Abschreibungen	1'836	1'961	1'990	2'295	2'458	2'477
Finanzausgleich NFM	1'210	1'130	1'524	1'256	1'073	1'100
Steuerbezugskosten	442	450	476	460	470	470
Beiträge an Dritte	246	273	296	296	296	296
Interne Verrechnungen	331	268	108	108	108	108
Total Aufwand	27'191	28'713	29'257	29'796	30'353	30'991
Steuerertrag	³⁾ 24'678	25'145	26'473	26'620	27'020	27'425
Vermögenserträge	381	350	427	425	423	422
Entgelte	⁴⁾ 1'417	1'508	1'354	1'360	1'362	1'364
Rückerstattungen Gemeinwesen	⁵⁾ 208	263	270	270	270	270
Bundes- und Staatsbeiträge	42	90	90	90	40	40
Interne Verrechnungen	331	269	108	108	108	108
Total Ertrag	27'057	27'625	28'722	28'873	29'223	29'629
Laufende Rechnung/Cash-flow						
Erträge der Sachbereiche	27'057	27'625	28'722	28'873	29'223	29'629
- Aufwendungen Sachbereiche	27'191	28'713	29'257	29'796	30'353	30'991
Ergebnis	-134	-1'088	-535	-923	-1'130	-1'362
+ Abschreibungen	1'836	1'961	1'990	2'295	2'458	2'477
Cash-flow (Selbstfinanzierung)	1'702	873	1'455	1'372	1'328	
Entwicklung Eigenkapital	2'918	1'830	1'295	372	-758	-2'120
Investitionen						
Immobilien	460	2'780	1'390	5'300	4'200	2'500
Mobilien	292			90		
Fahrzeuge			70	140		
Informatik	85	100	200	100	100	100
Entnahme aus Vorfinanzierung						
Total Nettoinvestitionen	837	2'880	1'660	5'630	4'300	2'600

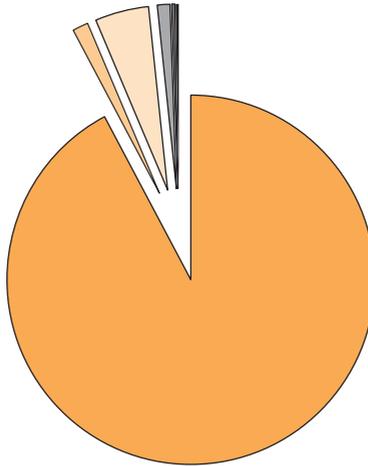
Bemerkungen: ¹⁾ Lohnteuerung und Stufenanstieg 2009 3.5% – weitere Jahre 2.5%; ²⁾ Aufwand Schulmaterial, Unterhalt Liegenschaften und Mobilien, Maschinen, Versicherungen; ³⁾ Steuern gemäss Angaben Steueramt – Basis Steuerfuss: 51% (**2% höher als 2008**); ⁴⁾ Ertrag Zahnklinik, Elternbeiträge, Rückerstattungen von Nebenkosten, Versicherungsleistungen und Verwaltungskosten; ⁵⁾ Schulgeld von anderen Gemeinden, Beiträge der Stadt Frauenfeld und des Bundes an das Tagesschulangebot



HERKUNFT UND VERWENDUNG DER FINANZIELLEN MITTEL

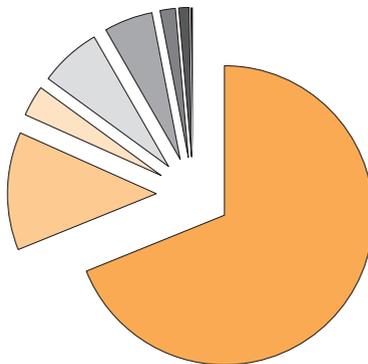
Voranschlag 2009 Laufende Rechnung

Ertrag nach Arten



- **Steuern**
Fr. 26'473'000 · 92.17%
- **Vermögenserträge**
Fr. 427'000 · 1.49%
- **Entgelte**
Fr. 1'354'000 · 4.71%
- **Rückerstattungen von Gemeinwesen**
Fr. 270'000 · 0.94%
- **Beiträge für eigene Rechnung**
Fr. 90'000 · 0.31%
- **Interne Verrechnungen**
Fr. 108'500 · 0.38%

Aufwand nach Arten



- **Personalaufwand**
Fr. 20'169'590 · 68.94%
- **Sachaufwand**
Fr. 3'707'570 · 12.76%
- **Passivzinsen**
Fr. 986'000 · 3.37%
- **Abschreibungen**
Fr. 1'990'000 · 6.80%
- **Zahlungen an den Finanzausgleich**
Fr. 1'524'000 · 5.21%
- **Zahlungen an andere Gemeinden**
Fr. 476'000 · 1.63%
- **Eigene Beiträge**
Fr. 296'000 · 1.01%
- **Interne Verrechnungen**
Fr. 108'500 · 0.37%

Zusammenzug Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
2	BILDUNG
4	GESUNDHEIT
9	FINANZEN, STEUERN
	TOTAL
	VORSCHLAG/RÜCKSCHLAG
	TOTAL

Voranschlag 2009		Voranschlag 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
188'300		187'000	0
23'905'860	1'572'500	23'707'000	1'725'000
644'900	600'000	650'000	653'000
4'518'600	26'550'000	4'169'000	25'247'000
29'257'660	28'722'500	28'713'000	27'625'000
	535'160		1'088'000
29'257'660	29'257'660	28'713'000	28'713'000

Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
011	Legislative
300	Entschädigungen, Wahlbüro, Revisoren und externe Revision
310.05	Botschaften, Budget, Rechnung, Inserate
317.95	Spesenentschädigungen
318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
030	Leistungen für Pensionierte
307	Anpassungszulagen auf Renten (Teuerung)
2	BILDUNG
200	Kindergarten
300	Sitzungsgelder Kommission
302.11	Besoldungen Kindergarten
302.14	Besoldungen Stellvertretungen (Vikariate)
302.28	Besoldungen Stütz- und Förderunterricht, Deutsch als Zweitsprache
302.95	Familien-, Kinder- u. Ausbildungszul.
303	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
304	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse TG
305	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung
309.05	Übriger Personalaufw., Personalwerbung
309.10	Weiterbildung

Voranschlag 2009		Voranschlag 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
188'300	0	187'000	0
115'300	0	102'000	0
14'300		12'000	
72'000		90'000	
2'000			
27'000			
73'000	0	85'000	0
73'000		85'000	
23'905'860	1'572'500	23'707'000	1'725'000
2'864'360	53'000	2'905'520	53'000
7'000		6'000	
1'948'000		2'020'000	
75'000		80'000	
150'000		141'000	
14'000			
168'400		138'000	
190'000		193'000	
4'800		24'000	
7'300		4'000	
8'600			



Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag
149'830.20	
22'490'966.59	1'714'648.50
625'069.20	575'668.00
3'925'597.81	24'766'957.44
27'191'463.80	27'057'273.94
	134'189.86
27'191'463.80	27'191'463.80

Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag
149'830.20	0.00
91'115.20	0.00
3'980.00	
87'135.20	
58'715.00	0.00
58'715.00	
22'490'966.59	1'714'648.50
2'738'615.50	51'443.15
6'133.60	
1'897'345.45	
113'931.95	
122'185.55	
128'790.40	
173'171.70	
21'434.85	
1'168.00	

Bemerkungen:

- 300 Mehraufwand infolge Wahljahr
- 310.05 Die Dienstleistungen, erbracht durch die Stadt, werden neu separat auf Kto. 318.30 aufgeführt
- 318.30 Anteil der Aufwendungen, geleistet durch die Stadt Frauenfeld
- 302.11 Ab August wird mit einer zusätzlichen Abteilung gerechnet
- 302.95 Neues Konto. Bisher in den Besoldungen integriert
- 303 Durch die neue Gesetzgebung ist die Schule nun ebenfalls verpflichtet, FAK-Beiträge abzuliefern
- 305 Hier wird nur noch der Arbeitgeberanteil verbucht. Daher auch weniger Ertrag unter dem Kto. 436 (Rückerstattungen)
- 309.10 Die kantonale Lehrerfortbildung ist nicht mehr unentgeltlich



Laufende Rechnung

22

		Voranschlag 2009		Voranschlag 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
310.05	Büromaterial, Drucksachen	1'000			
310.10	Lehrmittel, Schul-, Spiel- und Musikmaterial	72'040		65'000	
310.15	Lehrmittel, Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)	6'660			
310.30	Bücher, Fachliteratur	6'600			
311.05	Anschaff. Mobiliar, Maschinen, Geräte	65'600		28'000	
312	Wasser, Energie, Heizung (Mieträume)			9'000	
313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	500			
313.20	Verbrauchsmaterial Lebensmittel	4'960			
315.05	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	5'900		8'000	
315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	5'000			
316.05	Benützungskosten Kopierer	4'700			
316.10	Raummiete, Benützungskosten			87'000	
317.05	Kiga-Reisen, Exkursionen und Ausflüge	3'300		9'000	
315.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte	1'000			
318.05	Porti	1'100			
318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren	6'600		13'000	
318.25	Schülertransporte für Schulweg	64'900			
318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	3'000			
319	Übriger Sachaufwand	2'200		5'000	
319.1	Auslagen für kulturelle Veranstaltungen			3'000	
319.2	Auslagen für Projektwochen			7'000	
390	Interne Verrechnung Personalaufwand			12'810	
391	Interne Verrechnung Sachaufwand	36'200		52'710	
436.10	Einnahmen aus Rückerstattungen		16'000		16'000
461	Einnahmen, Beiträge Kanton		37'000		37'000
210	Primarschule inkl. Sonderklassen	15'336'250	221'500	15'350'980	243'000
301.08	Besoldungen übr. Verwaltungspersonal, Sozialarbeiter, Dolmetscher, QS, etc.	68'000			
302.11	Besoldungen Lehrpersonal Primarschule	7'342'000		7'250'000	
302.14	Besoldungen Stellvertretungen (Vikariate)	410'000		390'000	
302.21	Besoldungen Kleinklassen (Fremdsprachen-, Sonder- u. Einführungsklassen)	1'220'000			
302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik	723'000			
302.11	Besoldungen Sonderklasse Schul. Heilpädagogik SHP			1'470'000	
302.26	Besoldungen Logopädie, Psychomotorik	654'000		620'000	
302.28	Besoldungen Stütz- und Förderunterricht Deutsch als Zweitsprache, Aufgabenhilfe	472'000			



Rechnung 2007		Bemerkungen:
Aufwand	Ertrag	
64'488.00		
15'631.05		311.05 Aufgrund der Kinderzahl muss ein neuer Kindergarten eingerichtet werden
11'174.10		312 Wird neu unter Liegenschaften (217) geführt
3'929.50		
83'628.00		316.05 Bisher im Kto. 316.10 enthalten
6'791.60		316.10 Die Raummiete wird neu unter Liegenschaften (217) geführt
11'183.25		
19'632.80		
57'995.70	14'223.45	
	37'219.70	
14'618'862.35	300'297.45	
		301.08 Neue Stelle ab August 2009: Schulischer Sozialarbeiter
6'970'198.75		302 Infolge Abbau von Lehrstellen und Lehrkräften mit tieferer Besoldung wird die Kostenentwicklung gebremst
389'434.40		302.21 Neue Zuteilung (bisher 302.11)
		302.22 Neue Zuteilung (bisher 302.11)
1'358'442.80		
596'968.40		302.28 Neue Zuteilung (bisher 302.21/22/23)



Laufende Rechnung

24

	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
302.13 Besoldungen Textilarbeit, Werken			790'000	
302.20 Zusatzlektionen				
302.21 Deutsch für Fremdsprachige			495'000	
302.22 Förderunterricht			165'000	
302.23 Aufgabenhilfe			48'000	
302.41 Besoldungen für besondere Aufgaben	165'000		160'000	
302.41 Besoldungen Schulleitungen	645'000		660'000	
302.95 Familien-, Kinder- und Ausbildungszul.	86'300			
303 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	906'400		730'000	
304.05 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse TG	1'006'000		1'010'000	
304.10 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse Stadt	2'000			
305 Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung	25'600		125'000	
309.05 Übr. Personalaufwand, Personalwerbung	27'270		106'000	
309.10 Weiterbildung	165'820			
310.05 Büromaterial, Drucksachen	5'000			
310.10 Lehrmittel-, Schul-, Spiel- und Musikmaterial	377'960		380'000	
310.15 Lehrmittel-, Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)	111'440		60'000	
310.3 Handarbeitsmaterial			58'000	
310.25 Therapiematerial	1'100			
310.4 Bibliotheken: Bücher, Fachliteratur	38'850		34'000	
311.05 Anschaff. Mobiliar, Maschinen, Geräte	113'400		101'000	
311.15 Anschaff. Informatik Hard- und Software	5'000			
313.05 Verbrauchsmaterial allgemein	4'000		12'000	
313.20 Verbrauchsmaterial Lebensmittel	18'110			
313.25 Verbrauchsmaterial Schulpotheke	1'500			
315.05 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	45'100		123'000	
315.15 Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	20'000			
316.05 Benützungskosten Kopierer	88'800			
316.10 Benützungskosten, Leasing	2'000		2'000	
317.05 Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge	25'000		25'000	
317.10 Klassenverlegungen, Schullager	88'900		80'000	
317.15 Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Autorenlesungen	16'000		14'000	
317.20 Schulveranstaltungen Sport, TG-Schulsport	5'000			
317.25 Eintritte Schwimmbad, Kunsteisbahn, etc.	55'000		65'000	
317.95 Spesenentschädigungen	2'500		5'000	
318.05 Porti	5'000			
318.10 Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren	20'000		70'000	
318.25 Schülertransporte Schulweg	116'400			
318.27 Schülertransporte übrige	65'000			



Rechnung 2007

Aufwand

Ertrag

Bemerkungen:

758'299.75
5'678.60
453'962.40
152'585.50
50'112.75
147'701.75
638'483.45

302.13 Neu in 302.11 enthalten

25

703'417.95
991'792.65

302.95 Bisher in den Besoldungen enthalten
303 Durch die neue Gesetzgebung ist die Schule nun ebenfalls verpflichtet, FAK-Beiträge abzuliefern
305 Hier wird nur noch der Arbeitgeberanteil verbucht. Daher auch weniger Ertrag unter dem Kto. 436 (Rückerstattungen)
309 Neuaufteilung auf zwei verschiedene Konti

115'427.95
50'462.20

335'075.05

43'678.55

310.15 Diese beiden Konten

52'471.90

310.3 wurden zusammengeführt

26'194.25
68'640.70

9'613.20

313.20 Das Konto 319.2 wurde aufgeteilt und integriert

138'644.25

315.05 Aufteilung des Kontos in 315 / 316

1'246.00
21'314.75
73'422.95
14'148.10

51'971.80
27'983.45

43'370.60



Laufende Rechnung

26

		Voranschlag 2009		Voranschlag 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	40'500			
318.60	Dienstleistungen Therapien Logopädie, Psychomotorik	40'000		40'000	
319	Übriger Sachaufwand	5'000		10'000	
319.2	Auslagen für Projektwochen			20'000	
352	Schulgelder an andere Schulgemeinden	4'000		5'000	
362	Betriebs- Schwimmbad, Kunsteisbahn	25'000		25'000	
390	Interne Verrechnung Personalaufwand			39'690	
391	Interne Verrechnung Sachaufwand	72'300		163'290	
433	Einnahmen Elternbeiträge		35'000		25'000
434	Rückerstattungen von Dienstleistungen				15'000
436.10	Rückerstattungen Personalversicherungen		60'000		110'000
436.15	Einnahmen aus allg. Rückerstattungen		33'500		
452	Schulgelder von anderen Schulgemeinden		90'000		90'000
460	Einnahmen Beiträge Bund		3'000		3'000
461.2	Staatsbeiträge an Stellvertretungen und Entlastungen				
482	Entnahme aus Vorfinanzierungen				
217	Schulliegenschaften und -anlagen	3'099'800	399'000	2'817'000	408'000
301.02	Besoldungen Hauswarte und Reini- gungspersonal Kindergarten	168'000		205'000	
301.03	Besoldungen Hauswarte und Reini- gungspersonal Primarschule	1'079'000		1'040'000	
301.95	Familien-, Kinder- u. Ausbildungszulagen	16'000			
303	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	97'000		103'000	
304.10	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse Stadt	142'400		115'000	
305	Arbeitsgeberbeiträge Unfallvers. BU/NBU	2'800		14'000	
308	Aushilfsentschädigungen			90'000	
309.05	Übriger Personalaufw., Personalwerbung	6'000			
309.10	Weiterbildung	5'000		9'000	
310.05	Büromaterial, Drucksachen	1'000			
311.05	Anschaff. Mobiliar, Maschinen, Geräte	46'400		23'000	
311.15	Anschaff. Informatik Hard- u. Software	2'000			
312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung	210'000		155'000	
312.10	Heimaterial (Öl, Gas, Pellets, Holz)	249'400		240'000	
313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	12'000		65'000	
313.10	Reinigungsmaterial	40'000			
313.15	Treib- und Schmierstoffe	1'200			
314.05	Liegenschaftenunterhalt Gebäude	500'000		600'000	
314.10	Liegenschaftenunterhalt Aussenanlagen	214'700			
315.05	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	12'000		13'000	
315.10	Unterhalt Fahrzeuge	3'000			
316.15	Raummiete	147'900		23'000	



Rechnung 2007		Bemerkungen:	
Aufwand	Ertrag		
27'354.20			
9'166.40			
11'474.75		319.2	Konto wurde in obige Konti integriert
1'970.00			
25'000.00			
64'023.90			
189'128.25			
	31'296.40		
	19'518.60		
	93'511.80		
	151'142.50		
	4'158.15		
	670.00		
2'727'774.20	454'325.60		
194'067.20			
994'308.45			
91'869.15			
82'606.45		305	Nur die Nettokosten des Arbeitgebers, daher auch weniger Ertrag unter Rückerstattungen
11'905.35		309.05	Aufteilung auf separate
75'907.70		309.10	Konti
1'876.35			
18'740.90			
138'255.40		312.05	Massive Erhöhung des Strompreises
191'144.40			
56'659.05		313	Aufteilung auf verschiedene Konti 313
746'042.90		314	Aufteilung auf verschiedene Konti 314.05 / 314.10
9'734.85		316.15	Zusammenfassung der Raummieten; vorher auch bei anderen Kst. Zusätzlich neuer Kindergarten und Räume für Schulischer Sozialarbeiter
22'200.00			



Laufende Rechnung

28

		Voranschlag 2009		Voranschlag 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317	Spesenentschädigungen	1'000		1'000	
318.1	Dienstleistungen, Gebühren, Abgaben,			80'000	
318.15	Sachversicherungen	43'000			
318.2	Planungs- u. Projektierungskosten			40'000	
318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	99'000			
319	Übriger Sachaufwand	1'000		1'000	
427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Wohnungen, Pachten		270'000		250'000
427.10	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Jahresmieten für Hallen und Räume		60'000		90'000
427.15	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: sporadische Mieten für Hallen und Räume		20'000		
436.15	Rückerstatt. EO-/FAK-/NBU-Anteile		2'000		23'000
436.2	Rückerstatt. Nebenkosten (Vermietung)		47'000		45'000
218	Volksschule allgemein: TAF, Schulbus	402'000	402'000	542'000	542'000
301.04	Besoldungen Schulbus	69'000		49'000	
301.05	Besoldungen TAF	175'000		144'000	
301.95	Familien-, Kinder- u. Ausbildungszulagen	1'200			
303	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	19'400		17'000	
304.10	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse Stadt	28'900		13'000	
305	Arbeitgeberbeiträge Unfallver. BU/NBU	600		1'500	
309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Examen	25'500		1'000	
309.10	Weiterbildung	1'000			
310.05	Büromaterial, Drucksachen	1'000			
310.10	Lehrmittel, Schul-, Spiel- und Musikmaterial	1'000		56'000	
310.11	Kindergartenausstellung	7'000			
310.15	Lehrmittel, Bastel- und Werkmaterial	2'000			
310.30	Bücher, Fachliteratur	400			
311.05	Anschaff. Mobilien, Maschinen, Geräte	1'000		11'000	
313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	300		6'000	
313.15	Treib- und Schmierstoffe	12'000			
313.20	Verbrauchsmaterial Lebensmittel für Verpflegung	28'000			
315.05	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte,	300		7'500	
315.10	Unterhalt Fahrzeuge	10'500			
318.05	Porti	200			
318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren	1'800			
318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern	5'400			



Rechnung 2007

Aufwand Ertrag

60.00
46'759.05

45'387.00

250.00
293'941.30

77'051.80

34'501.80
48'830.70

411'756.95 411'756.95

48'691.35
77'278.55

8'021.20
7'002.70
1'198.25

17'486.70

36'228.95
5'845.95

7'355.80

Bemerkungen:

318.15 Vorher im Kto. 318.1 enthalten

318.30 Neue Aufteilung der Konti 318

301.04 Klassenzusammenlegungen bewirken mehr Bustransporte
Ab August wird eine zusätzliche 50%-Stelle geschaffen

309.05 Bisher im Konto 318.4

315.10 Unterhalt für einen zusätzlichen, neuen Schulbus

318.20 Aufteilung der Konti 318



Laufende Rechnung

30

		Voranschlag 2009		Voranschlag 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318	Dienstleistungen, Fahrzeugsteuern, Versicherungen, Gebühren			18'000	
318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	10'000			
318.2	Schülertransporte			188'000	
318.4	Examinauslagen			30'000	
319	Uebriger Sachaufwand	500			
433	Einnahmen Elternbeiträge		45'000		50'000
436.15	Einnahmen aus allg. Rückerstattungen		18'500		500
452	Betriebsb. der Stadt Frauenfeld an TAF		180'000		173'000
460	Beitrag Förderbeitrag des Bundes an TAF		50'000		50'000
490	Interne Verrechnung Personalaufwand				52'500
491	Interne Verrechnung Sachaufwand		108'500		216'000
219	Schulverwaltung	1'987'450	497'000	1'891'500	479'000
300	Sitzungsgelder Behörde, Kommissionen	80'000		85'000	
301.06	Besoldungen Schulverwaltung	1'015'000		970'000	
301.95	Familien-, Kinder- u. Ausbildungszulagen	11'000			
303	Arbeitgeberbeiträge AHV,IV,E0,ALV,FAK	85'200		78'000	
304.10	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse Stadt	126'000		95'000	
305	Arbeitgeberbeiträge Unfallvers. BU/NBU	2'300		9'000	
309.05	Übriger Personalaufw., Personalwerbung	7'300		18'000	
309.06	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung ohne Umlage auf SSG	4'500			
309.10	Weiterbildung	15'000			
310.05	Büromaterial, Drucksachen	23'000		23'000	
310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften	1'500			
311.05	Anschaff. Mobilier, Maschinen, Geräte	17'500		17'000	
311.15	Anschaff. Informatik Hard- und Software	5'000			
312.05	Entsorgung	500			
313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	500		2'000	
313.20	Verbrauchsmaterial Lebensmittel	3'500			
315.05	Unterhalt Mobilier, Maschinen, Geräte	4'200		48'000	
315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	38'850			
316.05	Benützungskosten Kopierer	6'000			
316	Mieten, Benützungskosten			500	
316.10	Benützungskosten, Leasing	1'000			
317.95	Spesenentschädigungen	10'500		18'000	
317.96	Spesenentsch. ohne Umlage auf SSG	1'500			
318.06	Porti/ohne Umlage auf SSG	12'000			
318	Dienstleistungen, Honorare, Porti, Telefon, Versicherungen			60'000	
318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren	14'000			



Rechnung 2007		Bemerkungen:
Aufwand	Ertrag	
19'892.70		
154'512.45		318.2 Neu direkt unter Kindergarten und Schule verbucht
28'161.15		318.4 Neues Konto 309.05
81.20		
	22'440.95	
	1'535.35	436.15 Rückerstattung der Transportkosten für IV-Berechtigte
	57'000.00	
	83'656.70	
	247'123.95	491 Umlage 1/3 auf KIGA und 2/3 auf Schule
1'820'063.69	496'825.35	
68'256.90		
941'219.95		301.06 Zusätzliche, befristete Stellenprozente für Archivierung und Datenerfassung
77'335.40		
120'375.00		
10'113.10		305 Hier wird nur noch der Arbeitgeberanteil verbucht. Daher auch weniger Ertrag unter dem Kto. 436 (Rückerstattungen)
15'178.35		
16'665.50		
9'554.55		
2'034.20		
34'721.40		
25.00		
10'828.45		
56'810.49		



Laufende Rechnung

32

		Voranschlag 2009		Voranschlag 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.15	Sachversicherungen	2'900			
318.16	Sachvers./ohne Umlage auf SSG	2'200			
318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	9'000			
318.35	Allgemeine Gebühren	1'500			
319.06	Übriger Sachaufw./ohne Umlage auf SSG	2'000		15'000	
352	Steuerbezugskosten/ohne Umlage SSG	472'000		450'000	
362	Beitrag an VTGS/ohne Umlage auf SSG	11'500			
365	Beiträge an Vereine und private Institutionen ohne Umlage auf SSG	500		3'000	
434.07	Einnahmen für Dienstleistungen		45'000		455'000
434.08	Einnahmen für Dienstl. von der SSG		452'000		
436	Rückerstattungen EO-/FAK-/NBU-Anteile				24'000
290	Übriges Bildungswesen	216'000	0	200'000	0
365.05	Beiträge an Jugendmusikschule	30'000		30'000	
365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen	186'000		170'000	
4	GESUNDHEIT	644'900	600'000	650'000	653'000
460	Schulgesundheitsdienst Schularzt, Zahnklinik	644'900	600'000	650'000	653'000
300	Sitzungsgelder Kommissionen				
301.07	Besoldungen Zahnklinik, Schularzt	335'000		365'000	
301.95	Familien-, Kinder- und Ausbildungszul.	3'100			
303	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	26'000		29'000	
304.10	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse Stadt	37'800		33'000	
305	Arbeitgeberbeiträge Unfallvers. BU/NBU	800		4'000	
309.05	Übriger Personalaufw., Personalwerbung	1'000		4'000	
309.10	Weiterbildung	4'000			
310.05	Büromaterial, Drucksachen	4'000		6'000	
310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften	1'200			
310.35	Prophylaxematerial	3'000		3'000	
311.05	Anschaff. Mobiliar, Apparate, Geräte	8'000		8'000	
312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung	6'000		6'000	
313.25	Medikamente, Klinikmaterial	38'000		38'000	
314.05	Liegenschaftunterhalt	15'000		14'000	
315.05	Unterhalt Mobiliar, Apparate, Geräte	14'000		14'000	
315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	3'400			
316.05	Benutzungskosten Kopierer	500			
316	Mieten, Benutzungskosten			40'000	
316.10	Benutzungskosten, Leasing	1'800			
316.15	Raummiete	41'000			



Rechnung 2007

Aufwand Ertrag

15'264.10

439'931.30

1'750.00

473'514.65

23'310.70

173'893.90

0.00

30'000.00

143'893.90

Bemerkungen:

365.10 Aufstockung des Beitrages an den Verein Tageshorte

625'069.20

575'668.00

625'069.20

575'668.00

25'589.50

330'449.50

42'094.20

3'310.50

2'751.00

305 Hier wird nur noch der Arbeitgeberanteil verbucht.
Daher auch weniger Ertrag unter dem Kto. 436
(Rückerstattungen)

3'709.25

2'814.25

8'101.25

4'181.55

35'808.30

14'959.45

14'362.80

40'691.85

998.40



Laufende Rechnung

34

		Voranschlag 2009		Voranschlag 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317.95	Spesenentschädigungen	1'500		1'500	
318.05	Porti	6'000			
318.2	Dienstl., Honorare, Porti, Telefon			18'000	
318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogebühren	2'500			
318.15	Sachversicherungen	700			
318.1	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	8'000		25'000	
318.35	Allgemeine Gebühren	500			
318.85	Dienstleistungen Zahntechnik	25'000			
318.95	Dienstleistungen Schularzt	12'600			
319	Übriger Sachaufwand	1'500		1'500	
362	Beiträge der Schule an die Vorsorgeuntersuche der Schulzahnklinik	43'000		40'000	
434	Erträge Dienstl., Zahnbehandlungen		600'000		650'000
436	Rückerstattungen EO-/FAK-/NBU-Anteile				3'000
9	FINANZEN, STEUERN	4'518'600	26'550'000	4'169'000	25'247'000
900	Schulsteuern	290'000	25'823'000	290'000	24'495'000
330	Abschreibungen und Erlasse	290'000		290'000	
400.11	Steuern Frauenfeld, 51%, Nat. Personen		20'190'000		22'555'000
400.12	Steuern Thundorf, 25.5%, Nat. Personen (Rüti, Herten)		8'000		6'000
400.21	Steuern früherer Jahre Frauenfeld, Nat. Personen		1'295'000		
400.4	Schulsteuern früherer Jahre				1'874'000
400.40	Quellensteuer		700'000		
400.5	Steuern früherer Jahre Rüti, Niederwil, Gerlikon, Mesenriet				
401.11	Steuern Frauenfeld, 51%, Jur. Personen		2'910'000		
401.12	Steuern früh. Jahre Frauenfeld, Jur. Personen		720'000		
400.9	Nach- und Strafsteuern				60'000
921	Finanzausgleich	1'524'000	0	1'130'000	0
351	Finanzausgleichszahlung an den Kanton	1'524'000		1'130'000	
931	Gemeindeanteil an kantonalen Steuern	0	650'000	0	650'000
403	Grundstückgewinnsteuer		650'000		650'000
940	Zinsen	989'800	56'000	1'062'000	79'000
318	Postcheck- und Bankgebühren	3'800		2'000	
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	120'000		80'000	



Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag
20'984.25	
13'027.40	
13'838.80	
1'100.00	
46'296.95	
	573'309.95
	2'358.05
3'925'597.81	24'766'957.44
236'162.30	24'119'491.20
236'162.30	
	22'438'220.75
	8'152.95
	1'646'668.60
	688.20
	25'760.70
1'210'128.00	0.00
1'210'128.00	
0.00	558'956.65
	558'956.65
874'084.90	47'523.64
3'492.00	
56'657.60	

Bemerkungen:

318

Neuaufteilung der Konti 318

35

400.4

Beinhaltet Nat. Personen und Jur. Personen



Laufende Rechnung

36

- 322 Zinsen auf mittel- und langfr. Schulden
- 329 Vergütungszinsen auf Steuern
- 420.05 Zinsertrag auf Kontokorrente, Sparkontos
- 420 Zinsertrag übrige Kontokorrente
- 420.10 Zinsertrag Festgelder
- 421.05 Zinsertrag Steuern (Verzugszinsen)
- 422 Zinsertrag auf Kapitalanlagen

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

- 312.05 Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung
- 312.10 Heizmaterial (Öl, Gas, Pellets, Holz)
- 314.05 Liegenschaftenunterhalt Gebäude
- 318.15 Sachversicherungen
- 318.35 Allgemeine Gebühren
- 423 Einnahmen Liegensch. Finanzvermögen
- 436 Rückerstattungen Raumkosten

990 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

- 331 Ordentliche Abschr. Verw. Vermögen
- 331.05 Grundstücke: Abschr. 8% degressiv
- 331.10 Bauten: Abschreibung 8% degressiv
- 331.15 Einrichtungen u. Mobilien: 20% degressiv
- 331.20 Informatik: Abschr. 40% degressiv
- 331.25 Fahrzeuge: Abschr. 20% degressiv

Total
Rückschlag
Total

Voranschlag 2009		Voranschlag 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
860'000		980'000	
6'000			
	3'000		3'000
	3'000		
	50'000		65'000
			11'000
14'800	21'000	16'000	23'000
4'500		5'000	
4'500			
5'000		10'000	
300		1'000	
500			
	21'000		21'000
			2'000
1'700'000	0	1'671'000	0
		1'671'000	
20'000			
1'450'000			
70'000			
140'000			
20'000			
29'257'660	28'722'500	28'713'000	27'625'000
	535'160		1'088'000
29'257'660	29'257'660	28'713'000	28'713'000



Rechnung 2007	
Aufwand	Ertrag
813'935.30	
	3'969.44
	1'316.75
	33'620.80
	8'616.65
5'751.30	40'985.95
3'723.30	
1'680.95	
347.05	
	39'065.95
	1'920.00
1'599'471.31	0.00
1'599'471.31	
27'191'463.80	27'057'273.94
	134'189.86
27'191'463.80	27'191'463.80

Bemerkungen:

990.331 Degressive Abschreibungsmethode
mit den Mindestansätzen
8 % auf Immobilien
20 % auf Mobilien
40 % auf Informatikaufwendungen

Investitionsrechnung

		Voranschlag 2009		Voranschlag 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	BILDUNG	1'660'000	0	2'880'000	0
210	Primarschule	100'000	0	100'000	0
506.00.10	Schulmobiliar Erneuerung				
506.00.20	Informatik: Erneuerung Hard- und Software	100'000		100'000	
217	Schulliegenschaften	1'390'000	0	2'780'000	0
503.50.30	SA Ergaten: Sanierung Klassenzimmer				
503.52.30	SA Kurzdorf: Altbau Aussen- und Innensanierung			1'080'000	
503.52.80	SA Kurzdorf: Umgebungsgestaltung	440'000			
503.54.30	SA Huben: Projektierungskredit				
503.54.30	SA Huben: Projektwettbewerb Sanierung			200'000	
503.54.31	SA Huben: Projektierung der Sanierung	450'000		500'000	
503.56.10	KIGA Stadt: Sanierung Sanitäre Anlage			150'000	
503.56.30	SA Spanner: Fenstersanierung			650'000	
503.58.50	SA Langdorf: Sanierung obere Turnhalle	250'000			
503.58.80	SA Langdorf: Umgebungsgestaltung				
503.60.30	SA Herten: Altbau Fenster- und Wohnungssanierung			200'000	
503.60.31	SA Herten: Fassadensanierung Altbau	250'000			
503.64.30	SA Schollenholz: Sanierung Flachdächer und Ersatz Bodenbelag Turnhallen				
218	Volksschule allgemein	70'000	0		
506.00.30	Neubeschaffung Schulbus	70'000			
219	Schulverwaltung	100'000	0	0	0
506.90.23	Informatik: Erneuerung Hard- und Software	100'000			
506.90.29	Internetauftritt				
9	FINANZEN UND STEUERN	0	1'660'000	0	2'880'000
999	Abschluss	0	1'660'000	0	2'880'000
690	Aktivierete Ausgaben/Nettoinvestitionen		1'660'000		2'880'000
	Total	1'660'000.00	1'660'000.00	2'880'000.00	2'880'000.00



Rechnung 2007

Ausgaben Einnahmen

837'408.31 **0.00**

367'887.55 **0.00**

291'853.30

76'034.25

506.00.20 Jährlich wiederkehrende Ersatzbeschaffung verteilt über alle Schulanlagen

459'535.46 **0.00**

149'046.66

24'222.10

113'565.85

172'700.85

506.00.30 Infolge sinkender Schülerzahlen und Abbau von Klassen müssen Kindergärtner und Schüler vermehrt an andere Schulstandorte gefahren werden

9'985.30 **0.00**

9'985.30

0.00 **837'408.31**

0.00 **837'408.31**
837'408.31

837'408.31 837'408.31

Laufende Rechnung Gliederung nach Arten

		Voranschlag 2009		Voranschlag 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND	29'257'660	0	28'713'000	0
30	PERSONALAUFWAND	20'169'590	0	20'213'500	0
300	Behörden, Kommissionen	101'300		103'000	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	2'940'300		2'629'000	
302	Besoldungen der Lehrkräfte	13'904'300		14'433'000	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'302'400		1'095'000	
304	Pensionskassenbeiträge	1'533'100		1'459'000	
305	Unfallversicherungsbeiträge	36'900		177'500	
307	Anpassungszul. auf Renten (Teuerung)	73'000		85'000	
308	Aushilfsentschädigungen			90'000	
309	Übriger Personalaufwand	278'290		142'000	
31	SACHAUFWAND	3'707'570	0	3'357'000	0
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	737'750		775'000	
311	Anschaff. Mobilien, Maschinen, Geräte	263'900		188'000	
312	Wasser, Energie, Heizung	474'900		415'000	
313	Verbrauchsmaterialien	164'570		123'000	
314	Liegenschaftunterhalt	734'700		624'000	
315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	162'250		213'500	
316	Mieten, Benützungskosten	293'700		152'500	
317	Schulreisen, Lager, Spesenentschädig.	213'200		204'500	
318	Dienstleistungen, Honorare, Sachversicherungen	650'400		585'000	
319	Übriger Sachaufwand	12'200		76'500	
32	PASSIVZINSEN	986'000	0	1'060'000	0
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	120'000		80'000	
322	Zinsen auf mittel- und langfristige Schulden	860'000		980'000	
329	Übrige Zinsen	6'000			
33	ABSCHREIBUNGEN	1'990'000	0	1'961'000	0
331	Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	1'700'000		1'671'000	
339	Abschreibungen auf Forderungen (Debitorenverluste, Steuern)	290'000		290'000	
35	ENTSCHÄDIGUNGEN	2'000'000	0	1'585'000	0
351	Entschädigungen an den Kanton	1'524'000		1'130'000	
352	Steuerbezugskosten Gemeinden	476'000		455'000	



Rechnung 2007

Aufwand Ertrag

27'191'463.80 **0.00**

19'141'231.90 **0.00**

78'370.50

2'586'015.00

13'655'331.50

1'035'023.60

1'417'042.70

163'390.00

58'715.00

75'907.70

71'435.90

3'114'254.59 **0.00**

649'718.65

156'897.40

348'478.75

109'960.70

762'683.30

208'748.60

147'790.85

193'371.40

485'120.39

51'484.55

870'592.90 **0.00**

56'657.60

813'935.30

1'835'633.61 **0.00**

1'599'471.31

236'162.30

1'652'029.30 **0.00**

1'210'128.00

441'901.30



42

Laufende Rechnung Gliederung nach Arten

		Voranschlag 2009		Voranschlag 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36	EIGENE BEITRÄGE	296'000	0	268'000	0
362	Eigene Beiträge an Gemeinden	79'500		65'000	
365	Beiträge an Institutionen	216'500		203'000	
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	108'500	0	268'500	0
390	Personalaufwand			52'500	
391	Sachaufwand	108'500		216'000	
4	ERTRAG	0	28'722'500	0	27'625'000
40	STEUERN	0	26'473'000	0	25'145'000
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		22'193'000		24'495'000
401	Gewinn- und Kapitalst. (Jur. Personen)		3'630'000		
403	Grundstückgewinnsteuer		650'000		650'000
42	VERMÖGENSERTRÄGE	0	427'000	0	350'000
420	Banken		6'000		3'000
421	Verzugszinsen Steuern		50'000		65'000
422	Anlagen des Finanzvermögens				11'000
423	Liegenschaftenertrag Finanzvermögen		21'000		21'000
427	Liegenschaftenertrag Verw. Vermögen		350'000		250'000
43	ENTGELTE	0	1'354'000	0	1'508'500
433	Schulgelder und Elternbeiträge		80'000		75'000
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'097'000		1'210'000
436	Rückerstattungen		177'000		223'500
45	RÜCKERSTATTUNGEN	0	270'000	0	263'000
452	Schulgeldbeiträge von Schulgemeinden		270'000		263'000
46	BEITRÄGE	0	90'000	0	90'000
460	Bundesbeiträge		53'000		53'000
461	Staatsbeiträge		37'000		37'000
48	Entnahme	0	0	0	0
482	Entnahme aus Vorfinanzierungen				
49	INTERNE VERRECHNUNGEN	0	108'500	0	268'500
490	Personalaufwand				52'500
491	Sachaufwand		108'500		216'000
	Total	29'257'660	28'722'500	28'713'000	27'625'000
	Vorschlag/Rückschlag		535'160		1'088'000
	Total	29'257'660	29'257'660	28'713'000	28'713'000



Rechnung 2007

Aufwand Ertrag

246'940.85 **0.00**

71'296.95

175'643.90

330'780.65 **0.00**

83'656.70

247'123.95

0.00 **27'057'273.94**

0.00 **24'678'447.85**

24'119'491.20

558'956.65

0.00 **380'530.89**

3'969.44

34'937.55

8'616.65

39'065.95

293'941.30

0.00 **1'417'324.20**

53'737.35

1'143'395.00

220'191.85

0.00 **208'142.50**

208'142.50

0.00 **42'047.85**

4'158.15

37'889.70

0.00 **330'780.65**

83'656.70

247'123.95

27'191'463.80 27'057'273.94

134'189.86

27'191'463.80 27'191'463.80

Inhalt gedruckt auf Rebello ·
 FSC-zertifiziertes Papier · Dieses Label
 garantiert – durch eine lückenlose Prüfung
 der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte umwelt-
 und sozialverträgliche Waldwirtschaft.



SCHULFERIEN



Schuljahr 2008 09	Weihnachten	2008	20. Dezember – 04. Januar
	Winter/Sport	2009	24. Januar – 1. Februar
	Frühling	2009	28. März – 13. April
	Pfingsten	2009	20. Mai (16.00 Uhr) – 1. Juni
	Sommer	2009	02. Juli (12.00 Uhr) – 09. August (Ausnahme wegen Schweiz. Lehrerfort- bildungskursen SWCH 2009)
Schuljahr 2009 10	Herbst	2009	03. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2009	24. Dezember – 3. Januar
	Winter/Sport	2010	30. Januar – 7. Februar
	Frühling	2010	01. April (16.00 Uhr) – 18. April
	Pfingsten	2010	12. Mai (16.00 Uhr) – 24. Mai
	Sommer	2010	10. Juli – 15. August
Schuljahr 2010 11	Herbst	2010	09. Oktober – 24. Oktober
	Weihnachten	2010	24. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2011	29. Januar – 06. Februar
	Frühling	2011	09. April – 25. April
	Pfingsten	2011	1. Juni (16.00 Uhr) – 13. Juni
	Sommer	2011	09. Juli – 14. August
Schuljahr 2011 12	Herbst	2011	08. Oktober – 23. Oktober
	Weihnachten	2011	24. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2012	28. Januar – 05. Februar
	Frühling	2012	05. April (16.00 Uhr) – 22. April
	Pfingsten	2012	16. Mai (16.00 Uhr) – 28. Mai
	Sommer	2012	07. Juli – 12. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.